

13. 03. 2021

Wir leben mitten im Wohlstand und mitten in der Barbarei. Weder läßt sich das mehr trennen, noch kann man einen Punkt außerhalb auftun, der einen der Teilhabe an beidem enthebt. Was propagandistisch Globalisierung genannt wird, führt zum exakten Gegenteil. Wir teilen die Welt in Zonen auf, in immer kleinere, getrieben von unserem verrückt gewordenen schlechten Gewissen, das die Diskrepanzen nicht mehr aushält und den Wohlstand verzweifelt von der Barbarei separieren möchte. Besser wäre es, diese Instanz ganz abzuschalten. Da so eine Großoffensive gegen die eigenen kulturgeschichtlichen Determinationen etwas länger dauert, wird vorläufig und vorübergehend das, was als Widerstand gegen die Barbarei antritt, zum Angriff auf den Wohlstand umdeklariert und kriminalisiert. Wer im Wohlstand von Barbarei spricht, landet im Gewahrsam der Staatsmacht oder in dem der Irrenhäuser. Das Ausschaben des Gewissens und die Kriminalisierung des Widerstands gehen aufs selbe Ziel: die Herstellung einer terroristischen Gesellschaft. Genau dies ist die neue revolutionäre Situation. Die terroristische ist die Gesellschaft, die Wohlstand und Barbarei erst zur Deckung, dann zur Versöhnung bringt.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Franz Schuh: Lachen und Sterben (Paul Zsolnay Verlag, 2021).

Various Artists: The Roots of Grateful Dead (Snapper Music, 2008).

ARD — Andreas Herzog: Die Toten von Marnow / Teil 1 + 2 (NDR / Degeto, 2021).

∞ ∞ ∞

Seit Jahrzehnten wird von der Schere zwischen Arm und Reich gefaselt, die immer weiter auseinandergeht. Seit Jahrzehnten wird von mangelnder Chancengleichheit gefaselt, die immer klarer die Klassenstruktur der westlichen Gesellschaften offenlegt. Gleichzeitig wird, ebenfalls seit Jahrzehnten, diese Klassenstruktur von denen, die nicht zu den unteren Klassen gehören, in der Öffentlichkeit mit den idiotischsten Argumenten, dafür umso lautstärker geleugnet. Seit Jahrzehnten wird von Ungerechtigkeit, Rassismus und immer schlechter werdenden Schulen gefaselt, aus denen immer mehr Jugendliche herauskommen, die nicht rechnen, nicht schreiben und nicht richtig lesen können. Seit Jahrzehnten wird zudem immer deutlicher, daß das Fernsehen gegenüber bestimmten Themen, Problemen, Sachverhalten völlig abstinent ist, und auch, daß der Fernsehjournalismus immer mehr an Niveau abbaut. Seit Jahrzehnten ist bekannt, was für eine gigantische Manipulationsmaschine das Internet ist, vor allem und gerade die Asozial-Abteilungen darin, die sich selber natürlich als sozial bezeichnen. Und seit Jahrzehnten wird bei Erwähnungen all dieser Dinge auch hin und wieder mal dazugesagt, wie gefährlich das im Einzelnen und im Ganzen ist, und wie sehr das alles zerstörerisch auf die Zukunft der Gesellschaft einwirkt.

Und jetzt tauchen überall belemmerte und beleidigte Leute auf – aus dem Journalismus, aus der Wissenschaft, aus allen möglichen Amtsstuben und Stiftungsinstituten – und stellen allen Ernstes öffentlich Fragen wie: Warum wird alles um mich / uns herum auf einmal so antidemokratisch? Warum ist die Abwendung von Parlamentarismus und Pluralismus auf einmal so attraktiv für immer größere Teile der Gesellschaft?

Wie ist ein solches Maß an Ignoranz möglich? Etwas, was sich über Jahrzehnte vollkommen sichtbar und unverkennbar und unmißverständlich und in einer geradezu bleiernen Massivität aufgebaut hat, wird jetzt als Plötzlichkeit wahrgenommen? Diese Belemmerten und Beleidigten sind offensichtlich blind, taub, stumpf und hirntot. Anders ist das Gejammer nicht zu erklären. Aber falls sie diese ihnen hier zugeschriebenen Gefühls- und Denkdefizite doch nicht haben, bleibt als Ausruf nur: Was für ein blasiertes Gesocks!

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann